



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIII. Zu was hohen vnnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wirdt/ welcher dieses allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfahet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

Am Heiligen Fronleichnamstag.

II3

üche weis d^{ie} drey Theologische Tugenden / als den Glauben die Liebe vnd die Hoffnung zu haben / weil dieselbige vornemlich bey diesem heiligen Sacrament erforder werden.

Die 10. vnd letzte Bisach / derentwegen der Herr Christus d^{ie} allerheiligste Sacrament ein gesetzt hat / ist damit wir dadurch mit Christo unsern Herrn vergliedert vnd vereinigt werden: dan unser Herr Christus ist eine solche Speis in diesen allerheiligsten Sacramenten / welche diejenige/ so es recht vnd würdig empfangen / zu ihm verändert vnd verwandlet. Darumb schet in dem heutigen Evangelio also: *Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / er bleibt in mir / vnd ich in ihm.*

Wer dann nahm uns Christus vnterwegens / vnd uns zu nur vnd gutem d^{ie} allerheiligste Sacrament eingesezt hat / so wollen wir ihm hiermit darsür von Herzen lob / Preis vnd Dank sagen. Amen.

Am heiligen Fronleichnamstag / Die 13. Sermon: Zu was

hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wirdt / welcher dieses allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfahet/

Ober die Wort.

*Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut trincket / der bleibt in mir vnd ich in ihm. Joha.
6. cap. vers. 56.*

Mein Menschen wissen vnd verschagen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren sie erhalten werden / wann sie das allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfahen: d^{ie} muss ich darbey späten / vnd abnehmen / weil n^{icht} gefunden werden / welche sich oft im Jahr dieses allerheiligsten Sacraments heilhaftig machen: dann wann jederman wüste vnd verflünde / zu was hohen vnd grossen Ehren der Mensch erhalten werde / so würde jedermann gahr off im Jahr sich desselbigen heilhaftig machen.

Man strebet sonsten mit allem Ernst vnd Fleiß nach weltlichen Ehren vnd Würden / welche doch nichts seynd gegen den Würden / zu welchen man durch die würdige Niedigung dieses allerheiligsten Sacraments erhalten wirdt: dann wir werden nicht zu weltlichen / sondern wir werden zu geistlichen Ehren erhalten.

Derohalben damit man sich desto öffter dieses allerheiligsten Sacramentes heilhaftig machen / und die grosse Würden erlangen möge: Als will ich hiermit anzengen vnd erzehlen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhalten wirdt: welcher d^{ie} allerheiligste Sacramente recht vnd würdig empfahet / Gott wolle darzu seine Gnade verleihen. Amen.

Der Mensch / welcher recht vnd würdig d^{ie} allerheiligste Sacramente empfahet / der wird zu einem Tempel des heiligen Geistes / vnd zu einem Tabernakel der heiligen Dreifaltigkeit vnd wird von den heiligen Engeln umgeben / welche die heilige Dreifaltigkeit ohne unterlass loben und sagen: **H**elig / **H**elig / **H**elig ist der Herr Zeboath. ist das dann nuhn nicht eine grosse Würde vnn Ehr / wann die heiligen Engel vmb einen stehen? Ja freylich ist es eine grosse Ehr: Gleich wie aber nuhn ein Tempel reyn / und geziehret seyn muss / al so muss dein Herz auch reyn / vnd mit Tugenter geziert seyn.

Zum andern / wirdt des Menschen Seel / welscher recht vnd würdig d^{ie} allerheiligste Sacrament empfahet / eine Theca des allerheiligsten vnd kostlichsten Heylthums des Leibs und Bluts unsers Herrn Christi / welches Heylthum die andern Heylthum alle weit übertrifft. Gleich wie man nuhn solche Thecken / darinnen die Heylthum seynd / mit Goldt vnd mit Silber / wie dann auch

mit kostlichen Perlen vnd Edelsteinen zu zieren pflege. Also musst du auch dem Seel mit dem Golde der Lieb / vnd mit dem Silber der Kenschheit vnd Reinigkeit / vnd mit den Edelsteinen der andern himmlischen Gaben zieren..

Wann der Mensch d^{ie} allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfahet / so wird er dar durch gleich als ein Mutter vnd Geberin Gottes: item ein Braut unsers Herrn Jesu / vnd ein Bruder Christi: ja er wird auch der heiligsten Jungfrauen Sohn / dann so off er sich dieses heiligsten Sacraments heilhaftig machen / so gebieter er in ihm den Herrn Christum / vnd wird von Christo geboren: dann des Communicanten Leib und See werden in Christi Fleisch verendert.

Derohalben soll vnd muss ein solcher Mensch mit fleiß zusehen / daß er auch der H. Jungfrau Marien nachfolge: vnd vornemlich in der Tugent der Demuth / darurch sie ein Mutter Gottes worden ist. Wiederum wird der Mensch / welcher zu diesem Fronleichnam recht vnd würdig gehet / ein lebendig Grab / nicht eines Todten / sondern des lebendigen Christi / in welchem er nit 36. Stunde / gleich wie in dem steinern Grab zu Jerusalem / sondern in welchem er immer vñ stetig ruhet. Gleich wie nuhn das Grab des Herrn zu Jerusalem neu vnd reyn war / vnd des Herrn Christi Leichnam in einem rehnen Leinwar gelegen (dahero wird auch der Leib Christi auf dem Altar in ein reynes Corporal gelegt) also musst auch mit allem Fleiß daran seyn / daß deine Seele vor der Communion von allen Sünden / auch von den lästlichen Sünden / vnd fleischlichen Begirten gereinigt werde.

Du Mensch der du d^{ie} allerheiligste Sacrament empfahest / wirst Christi des Herrn Brüder. Wann der Herr der Christus noch auf Erden gienge / vnd lehrete nur einmal bey dir ein / gewisslich sorchest du solches für ein groß Glück vnd Ehr. Wieviel glückseliger bistu nuhn / der du Christum deinen Herrn hast / so off du es nur wile und begrebst / nicht in deinem Hauf / sondern in dem Leib und Seel / vnd noch darzu derselbst / einen einen herlich gemachten Christum aufzunehmen kanst / vnd kanst noch darzu anruhen / mit allein seine heilige Kleider / sonder seine Fleisch: desgleichen küssstu ihm nicht allein seine Hände vnd seine Fuß / sondern du nimbst ihn noch darzu in den Mund / vnd empfahest ihn möglich.

R. III Durch

Durch die sece Communion wird der Mensch
ein Hofsdiener vnd ein Kammerer Gottes / vnd
sitzer an der Königlichen Tafel / vnd genues der
allerheiligesten vnd kostlichsten Speis des Leibs vnd
Bluts des H Errn.

Es ist niemals keine Mutter gewesen / welche
Ihr Kind mit ihrem eigen Fleisch vnd Blut gene-
ret hat. Aber Gott lasst dir aufragen das Fleisch
seins eingeboernen Sohns zu essen.

Daraus sieht man ein jeder / wie thumtig /
wie schambhaft / vnd mit Tugenden gesetzter der
Mensch sein muss / welcher zu diesem herlichen
vnd stattlichen Mahl gehen will.

Wann ein schlechter Mensch über eine König-
liche Tafel geladen wird / so schwerer vnd schäm-
er ist es / als er sich demütigt er sich auch / vnd zieht
die allerbesten Kleider an / vnd bürstet vnd zerrt
sich aufs best als er immer kan. Wie viel mehr
soll man sich bey dieser allerheiligsten Tafel vnd
Weihheit demütigen / vnd mit Tugenden ziern
vnd büsten? Daraus Genadi verlehen will
H Christus der H E or zu welchen wir aufs han-
verehren vnd anbeten.

Amen.

Am Heiligen Fronleichnamstag / Die 14. Sermon: Was

Endis man si z dieses all. thumtigsten Sacraments des Leibs vnd Bluts unsres
H Errn Christi theilhaftig machen soll.

Ober die Worte.

Wie mich gesandt hat der lebendige Vatter vnd ich lebe vnb das Vaeters wollen / also da
mich isses der wirdt auch leben vnb meinet wollen. Joan. 6. cap. v. 57.

Sagt jener Poet: Quicquid
ignoramus, p. uidenter agas, & elpice
anem. Das ist: Alles was du
handest vnd thust das handel
vnd thue fürsichtig vnd siehe
auß das Endt. Vornemblich a-
der soll vnd muss man bei der
Niesung des allerheiligsten Sacraments des Leibs
vnd Bluts unsers H Errn Christi fürsichtig sein/
vnd auf das Endt sehen / vnd zu sehen / dann
mans zu einem guten Endt empfahet / dann dar-
an ist gahr viel gelegen: wann einer nicht wegen
eines guten Endts zu diesem allerheiligsten Sa-
crament gehet / so empfahet er wohl das heilige
Sacrament ganz / aber die Frucht vnd die Nutz-
en empfahet er nicht ganz.

Matt. 6. 12. **D**as Lich: deines Augs / & dein Leib / wo-
rum dein Aug einfältig ist / o mußt du in ganz-
er Leib liche seyn / vnd dein Aug einschakel-
ist / so wirdt dein ganzer Leib finster seyn.
Durch das Aug verschier vñser H E or vnd
Seligmacher din Intention vnd den Fürsatz / nem
das Endt / das daselbige recht vnd gute sein solle
vnd müsse / dann aber vñser Aug / vnd vñser In-
tention bey der Empfahrung dieses allerheiligsten
Sacraments kein Schakel / sondern schlecht vnd
rechtfertig / als will ich ewer Lieb him mit predi-
gen vnd sagen / wes endts man sich dieses allerhei-
ligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts unsers
H Errn Christi theilhaftig machen solle / Gott
wolle dazt sein Genadi verleyhen / Amen.

Diejenigen empfangen das allerheiligste Sa-
crament nicht wegen eines guten Endts / welche
erstlich daselbige empfahet / damit sie für der Welt
für fromme vnd heilige Leute angesehen werden
dann solches ist ein Heuchelen vnd eine eitle Ehr.

Zum andern gehen auch diejenigen nicht eines
rechten vnd guten Endts wegen zu dem heiligen
hochwürdigen Sacrament / welche darzu gehen/
damit sie zeitliche Güter vnd Reichtumb dar durch
erlangen / vnd überkommen mögen / dann weil
dies heilige Sacrament eine geistliche Speis der
Seelen ist / so soll vnd muss mans nicht sonderlich
zu vergänglichen vnd iurdischen Sachen brauchen.

Zum 3. empfahet mans auch nich rechte vnd
zu einem guten Endt / wann mans wegen gä-
liches Trosts oder Wohlsten empfahet / dien
dieselbige Intention auf den eignen Leib / man
einer sich selbst zu sehr liebt / erwechs vnd herkompt.

Zum 4. ist das auch keine rechte Intention /
wann einer zu diesem allerheiligsten Sacra-
ment gehet / nur auf Gewohnheit / weil er sicher / das an
der darzu gehet.

Das kan eine rechte Intention seyn wann einer
erstlich zu diesem heiligen Sacrament gehet da-
mit er Vergebung der Sünden dar durch erlangt
dann es ist sonsten auch ein Opfer welches für die
Sünde geopfert wird.

Zum andern kan das auch eine rechte Inten-
tion seyn / wann du dich allerheiligste Sacrament
empfahest / damit du von einem grossen Übel / von
einem grossen Unglück oder Verlustung erlost
werdest.

Zum dritten wann du dich dieses allerheiligsten
Sacramens theilhaftig machest / damit du eine
sonderliche Genadi vnd Gabe von Gott dar durch
erlangen mögest.

Zum vierten wann du dich dieses communis-
cierest / damit du Gott vnd seine Heiligen christ und lobest
damit du dich das aller vornemste vnd grösste
Opfer.

Zum sechsten / wann du von dessen wegen zu dem
Tisch des Herrn gehest / pamir du dich desto mehr
vnd näher zu dem Herrn Christo versügtest / vnd
mit ihm vereinigt werdest.

Zum siebten damit du den lebendige H üff beweilst.

Zum 8. wann du dich heilige Sacrament mit
der Intention empfahest damit du Christo dem
H Errn vnd Seligmacher einen angenehm Dienst
thinst / welcher grossten Verlangen hast / bei uns
Menschen zu sein / dann in den weisen Sprüchen
des Königs Salomons sicher alsa von ihm:

Welt lust war by den Menschen Kindern.

Dies seyn aber die vornemisten Ursachen deren